

secartig erweiterten Mündung des Tejo [têschô] und der Stadt Porto an der Douromündung (Weinbau, Portwein) hat das Land keine größeren Siedlungen. Porto (Portus Cale) gab dem Land den Namen.

Portugal hat nicht unwichtige auswärtige Besitzungen, nämlich in Afrika die Azoren und Madeira, welche die Portugiesen aber als europäische Provinzen betrachten; die Inseln des Grünen Vorgebirgs; zwei Guineainseln: São Thomé und Príncipe; das Gebiet von Angóla an der Westküste und das von Moçambique [moßambike] an der Ostküste von Südafrika. In Asien besitzt es Goa und Diu an der Westseite von Vorderindien; die nordöstliche Hälfte der Sundainsel Timor (deren andere Hälfte holländisch ist), endlich **Macao auf einer kleinen Insel an der chinesischen Küste.

D. Westeuropa.

Zu Westeuropa rechnen wir neben den Britischen Inseln den Teil des europäischen Rumpfes, welcher nördlich von den Pyrenäen und westlich von Alpen, Jura, Wasgauwald, Rheinischem Schiefergebirge und nordwestdeutschem Tieflande (Belgien) gelegen ist, also Frankreich. Die vom Atlantischen Ozean her wehenden Westwinde mäßigen in gleicher Weise die Sommerhize wie die Winterkälte. Das ganze Gebiet zeichnet sich daher im Gegensatz zu Mitteleuropa durch vorherrschend ozeanisches Klima aus, weist aber im einzelnen ansehnliche Wärmeunterschiede auf, da es sich vom 43. bis zum 60. Breitenkreis ausdehnt. Es schiebt sich mit der Insel Irland noch etwas weiter nach W. vor als das Kap da Roca (S. 131), seine äußerste Ostgrenze verläuft über die Kämme der Westalpen zwischen Rhone- und Pogebiet.

§ 41. Frankreich

(beinahe 540 000 km², wenig über 39 Mill. Einw.).

Frankreich sieht sich mit seinem größeren atlantischen Teil auf den Verkehr mit dem nahen Großbritannien, mit Amerika und den überseeischen Ländern überhaupt angewiesen; von seiner kürzeren Mittelmeerküste aus ist es in der Lage, auf dem westlichen Mittelmeer und in Nordafrika bestimmenden Einfluß auszuüben. Außer gegen diese Meere hat das Land noch natürliche Grenzen in den Pyrenäen, die es scharf von Spanien trennen, in dem südnördlich streichenden Teil der Westalpen gegen Italien, im Jura gegen die Schweiz, im Wasgau gegen das Deutsche Reich. Weiter nordwestlich bis zum englischen Kanal fehlt eine Naturgrenze, daher ist diese Strecke zu allen Zeiten viel umstritten gewesen.

Seiner Umrißgestalt nach bildet Frankreich ein einfaches Sechseck ohne größere Aus- und Einbuchtungen. Nur zwei Halbinseln sind vorhanden, die Normandie und die Bretagne, sowie eine größere Insel, Korsika, die aber ihrer Lage und Natur nach zu Italien gehört.

Da die Küsten zum Teil sehr ungünstig gestaltet sind, so mußten gute Häfen vielfach erst durch Kunst geschaffen werden (Cherbourg, Brest, Toulon); sie fehlen aber am Meerbusen von Bizcaya fast ganz, weil hier der Westwind Sanddünen angehäuft hat, hinter denen sich die Sümpfe der Landes ausdehnen.